

10 Jahre AGIS

Am 31. März und 1. April 2000 fand im Buchenhof der «Tag der offenen Tür» des Aargauischen Geografischen Informationssystems (AGIS) statt. Mit dem Anlass wurde das 10-Jahr-Jubiläum des AGIS gefeiert.

Umweltschutz findet nicht nur in unseren Köpfen, sondern in der Regel in einem geografischen Raum statt. Für viele andere Bereiche der kantonalen Verwaltung wie Raumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Gewässerbewirtschaftung, Verkehrsplanung oder

Renato Bordoni
Abteilung Umweltschutz
062 835 33 60

Landwirtschaft gilt dies ebenso. Um diese Themen

auch EDV-seitig bearbeiten zu können, braucht es eine EDV-Lösung, die speziell auf die Verarbeitung geografischer Daten ausgerichtet ist. Ein solches System heisst Geografisches Informationssystem (GIS).

Der Kanton Aargau hat dies früh erkannt und Anfang der achtziger Jahre als einer der ersten Kantone damit begonnen, geografische Informationen digital zu verwalten. Am 19. März 1990 beschloss der Regierungsrat die Verankerung des Aargauischen Geografischen Informationssystems (AGIS).



Das «virtuelle» GIS-Geländemodell des Kantons Aargau wurde zur Steuerung einer elektronischen Fräse verwendet und in ein «handfestes» Relief aus Aluminium verwandelt.

Foto: Stefan Binder

Jubiläum

Das AGIS wurde im März 2000 zehn Jahre alt – ein Grund zum Feiern und eine Gelegenheit, die umfassende Aufbauarbeit und den AGIS-Einsatz der Fachabteilungen einem breiten Publikum vorzustellen. Am 31. März und am 1. April 2000 öffnete die AGIS-Stelle ihre Türen im Buchenhof.

Der «Tag der offenen Tür»

Die Motivation der GIS-Fachleute war gross, ihre Arbeit, die oft im Hintergrund stattfindet, der Öffentlichkeit vorzustellen. Mit entsprechend viel Engagement wurde das Ereignis vorbereitet. Eine Herausforderung bestand darin, die oft komplexe Arbeit in all ihren Formen auf eine einfache und leicht verständliche Art zu präsentieren. Hauptorganisator war das AGIS-Kernteam der Kantonalen Abteilung Informatik (AGIS Koordination).

Zu sehen gab es vieles

An zahlreichen Einzelständen wurden das AGIS und die Bereiche der einzelnen Fachabteilungen vorgestellt. Die Besucherinnen und Besucher konnten an den meisten Stationen direkt am Bildschirm erfahren, was ein GIS ist und welche Daten sichtbar gemacht werden können. Das Grundhandwerk, zum Beispiel die Datenerfassung an einem Digitalisier Tisch, die Kartenerstellung am Bildschirm oder das Ausdrucken (Plotten) auf einem Grossformatdrucker, konnten an Ort und Stelle ausprobiert werden. Neueste Techniken wie die direkte Datenerfassung mit GPS-Systemen und die Kartendarstellung im Internet waren ebenfalls ein Thema. Die einzelnen Fachabteilungen präsentierten zudem die Daten, auf welche die Anwenderinnen und Anwender online zugreifen können. Die Arbeit der einzelnen Fachabteilungen wurde zusätzlich auf Posterwänden beschrieben und illustriert.



Tag der offenen Tür: Neben dem selbstständigen «Stöbern» war das Interesse nach fachkundiger Information gross.

Foto: Abteilung Informatik, Christine Egli

Was ist ein GIS?

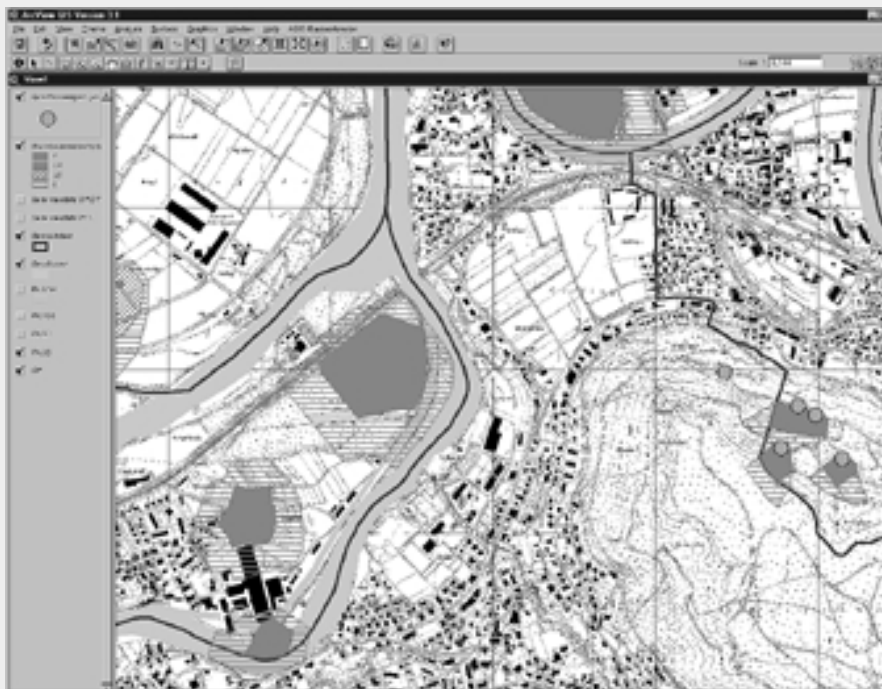
Ein Geografisches Informationssystem ist eine Software zur Verwaltung und Darstellung geografischer Informationen. Zu den geografischen Daten gehören geometrische Elemente mit einem Bezug zum geografischen Raum, Attribute, Datenbanken, Zusatzinformationen und vieles mehr.

Ein GIS ist mehr als nur ein Grafikprogramm, denn es geht nicht nur um die Produktion von Karten oder Grafiken. Mit einem GIS können neue Informationen gewonnen werden. Es ist beispielsweise möglich, verschiedene Themen grafisch und thematisch miteinander in Beziehung zu setzen. Dies eröffnet eine Vielzahl von Analysemöglichkeiten. Die Daten haben ein geometrisches «Leben». So sind Linien nicht nur grafische Elemente, sondern Strassen mit Verkehrszahlen, Bäche mit saisonal schwankenden Abflusswerten oder schematische Wanderrouten gewisser Tierarten. Den Auswertungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt.

AGIS-Broschüre und weitere Informationen

Die AGIS Koordination erteilt allen Interessierten gerne Auskunft und stellt auf Anfrage die kostenlose Broschüre über das AGIS zu. Online verfügbar ist diese unter <http://www.ag.ch/agis>, «Wir über uns».

AGIS Koordination
August Keller
Abteilung Informatik
Obere Vorstadt 40
5001 Aarau
Tel. 062 835 10 98
e-mail: agis@ag.ch



Eine Kombination von verschiedenen Datenebenen, wie sie Anwenderinnen und Anwender auf dem Bildschirm sehen.

Nicht nur graue Theorie

Der technische Teil bildet bei den meisten GIS-Projekten nur die Basis, einen Teil der Infrastruktur. Aus diesem Grund wurden nicht bloss «trockene» Computerprogramme gezeigt, sondern Projekte als Ganzes vorgestellt. Zu sehen war, wie Mitarbeiter der Kantonsarchäologie mit Hilfe des GIS Grabfelder analysieren, wie ökologische Ausgleichsflächen verwaltet werden, wie die historische Michaeliskarte als Lehrmittel einsetzbar ist, wie Sanitätswagen an ihren Einsatzort geleitet werden und vieles mehr.

Ein gelungenes Ereignis

Der Publikumsandrang war gross und übertraf die Erwartungen der Organisatoren. Die Veranstaltung stiess bei

Vertretern anderer Kantone, Gemeinden und Ingenieurbüros, aber auch bei Privatpersonen auf grosses Interesse. Nicht nur die Besucherinnen und Besucher bekamen Neues zu sehen, auch die Fachleute konnten vom Austausch profitieren. Die GIS-Koordinatoren nahmen Wünsche und Anregungen entgegen. Ihr eigener Blick wurde durch die Sicht von Aussenstehenden bereichert – ein Ansporn für die Entwicklung neuer Ideen.

Blick in die Zukunft

Das AGIS blickt denn auch optimistisch in die Zukunft. Dass das Potenzial geografischer Daten riesig ist, hat in letzter Zeit auch die Privatwirtschaft entdeckt. Bereits wird zunehmend in der dritten Dimension modelliert. Derartige Modellierungen können beispielsweise veranschaulichen, wie sich Neubauten in das Siedlungsbild eingliedern. Oder sie zeigen auf, welche Gebiete von einer möglichen Überschwemmung bedroht sind.

Das Hauptziel des AGIS bleibt in naher Zukunft, die AGIS-Daten möglichst sinnvoll und breit zu nutzen. Noch hat erst ein kleiner Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung Zugang zum AGIS und seinen wertvollen Daten. Doch dies möchte das AGIS-Team ändern. Der-einst soll es für alle ohne komplizierte Zusatzsoftware und Ausbildungsauf-

wand möglich sein, für einen Bericht schnell eine Karte mit einer geografischen Auswertung zu erstellen. ☼☼☼

Was ist AGIS?

Das Aargauische Geografische Informationssystem (AGIS) steht nicht nur für die GIS-Software des Kantons Aargau, sondern schliesst auch die Organisation, die beteiligten Fachleute, die Anwenderinnen und Anwender, die Daten und die GIS-Infrastruktur mit ein. Das AGIS ist dezentral organisiert. Den Kern bildet das sechsköpfige Team der AGIS Koordination (Abteilung Informatik). Es unterstützt und koordiniert die kantonalen Abteilungen bezüglich Daten, Analysen, Karten, aber auch Geräten und Software.

In den Abteilungen sind einzelne Spezialistinnen und Spezialisten für die fachspezifischen Belange verantwortlich. Sie betreuen die zahlreichen Anwenderinnen und Anwender, die das GIS in ihrer täglichen Arbeit benutzen. Insgesamt arbeiten mittlerweile fast 200 Leute in 20 Fachstellen in allen Departementen der kantonalen Verwaltung mit dem AGIS. Es sind auch einige massgeschneiderte AGIS-Applikationen im operativen Einsatz, unter anderem jene in der Einsatzleitstelle der Polizei und des Notrufs 144.



Vorträge und Präsentationen zum Thema AGIS rundeten das Angebot am «Tag der offenen Tür» ab.

Foto: Abteilung Informatik, Christine Egli